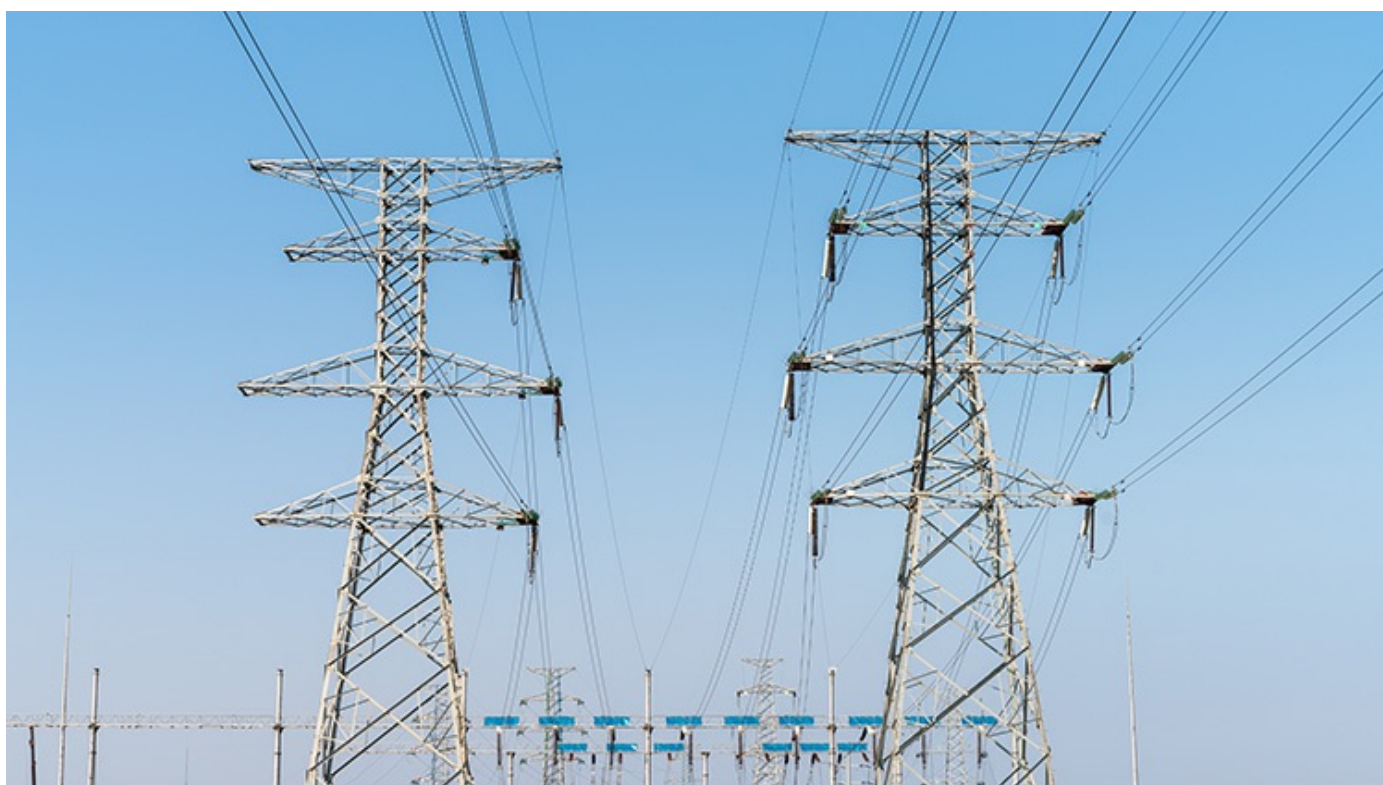




Industriesprecher Menz: Akutsituation erfordert aktive Unterstützung der Betriebe

Produktionsstopps sind unbedingt zu vermeiden – Industrie fordert rasche Einführung der Strompreiskompensation zur Entlastung

09.03.2022, 10:22



© ENVATO

Die alarmierende Ausnahmesituation bei den Energiepreisen macht es notwendig, politische Maßnahmen jetzt zu überdenken, mahnt die heimische Industrie. Sigi Menz, Obmann der Bundessparte Industrie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), betont: "Die Zeit drängt. Die Energiekostensituation ist, getrieben durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, dramatisch. Unsere Betriebe stehen mit dem Rücken zur Wand – was gravierende und weitreichende negative Konsequenzen haben kann. Mit anderen Worten: Wenn es zu Produktionsstilllegungen kommen muss, zieht das Kurzarbeit und Jobverluste mit allen Negativfolgen nach sich; abgesehen davon, dass solche Einschnitte Kapital vernichten, das wir dringend zur Finanzierung der Energiewende brauchen würden."

Energielenkungsmaßnahmen vermeiden

Mit Blick auf die Vorbereitung möglicher Eingriffe in die Energieversorgung der Industrie, sollte es zu Engpässen bei den russischen Erdgaslieferungen

kommen, fordert der Branchensprecher frühzeitige Information und ein eng abgestimmtes Vorgehen. "Energienlenkungsmaßnahmen wie Produktionsstopps oder Abschaltungen von Betrieben müssen unbedingt vermieden werden", unterstreicht Menz.

Flexible und rasche Lösungen gefordert

Der Branchensprecher fordert die Politik zum Umdenken auf: "Der Industriestandort Österreich ist gefährdet. Wir brauchen rasche Lösungen für die momentan drängenden Probleme unserer Betriebe. Dazu gehört die - im Regierungsprogramm bereits verankerte - Umsetzung der Strompreiskompensation gemäß EU (Europäische Union)-ETS (European Tracking Service)-Richtlinie zur Verhinderung von indirektem Carbon Leakage (Im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems die Verlagerung von Kohlenstoffdioxidemissionen in Drittstaaten)." Die Beschlussfassung der von der Bundesregierung eingebrachten Erhöhung der Vorausvergütung der Energieabgaben sowie der bereits mehrfach angekündigte Dekarbonisierungsfonds sind weitere wichtige Maßnahmen, für die die Industrie eintritt.

Menz warnt in dieser heiklen Situation vor übereilten Belastungsmaßnahmen wie der CO2 (Kohlenstoffdioxid oder Kohlendioxid)-Bepreisung. "Das wäre jetzt eine nachhaltige Gefährdung unserer Wettbewerbsfähigkeit."

Das könnte Sie auch interessieren



Reisebüros verzeichnen merkbar gestiegenes Interesse an Lehre im Reisebüro

WKÖ-Kadanka: Angesichts des erhöhten Fachkräftebedarfs in der Reisebürobranche sind das ‚good news‘ und ein wichtiges Signal [➔ mehr](#)



WKÖ-Trefelik: Halloween ist kleiner Lichtblick in trüber Herbststimmung des Handels

Vor allem junge Leute feiern Halloween und geben durchschnittlich 30 Euro aus. Dies beschert der Wirtschaft Umsätze von 55 Millionen Euro [➔ mehr](#)



WKÖ: Im Gewerbe und Handwerk ist die Stimmung gekippt

Umfrage: 80 Prozent der Betriebe mit realen Umsatzverlusten - Obfrau Scheichelbauer-Schuster:

„Extrem hohe Energiekosten ziehen vielen den Boden weg“ → mehr